

„Tiefgründig oberflächlich“ ist der Titel einer am kommenden Mittwoch eröffnenden Ausstellung der Harburger Fotografin und Tiefgang-Begeliterin Sonja Alphonso. Und es gibt viel zu entdecken ...

Die Ausstellung läuft **vom 04. Juli bis Ende August** und umfasst sowohl Fotografien auf Leinwand mit Motiven aus der Natur. Als auch Speckstein-Skulpturen. Allesamt Zeugnis ihrer Faszination für Formen und Oberflächen.

Für die 55jährige Harburgerin Sonja Alphonso spielt Ästhetik in ihrem Leben eine große Rolle: *„Ich fotografiere, zeichne, male und gestalte mit großer Hingabe und Liebe zum Detail. Vor einigen Jahren entdeckte ich dazu noch das Schreiben als Ausdrucksform. Sprachbilder und Bildersprache gehen seither häufig Hand in Hand.“*

Die Konstante in ihrem Tun: Fotografieren. Dem Augenblick Aufmerksamkeit schenken und die Vielfalt der Erscheinungsformen feiern. Seit sie mit 18 Jahren eine Spiegelreflexkamera geschenkt bekam, begleitet sie die Leidenschaft für persönliche Perspektiven durch ihr Leben.

„Mit 17 Jahren fing ich an zu zeichnen, versuchte mich später mit Farbe und Pinsel und fand 2009 Gefallen an der Brandmalerei, wo ich zeichnerisches Geschick mit meiner Vorliebe für Holz verbinden konnte.“



Schriftsprachliche Ambitionen entwickelte sie erst vor wenigen Jahren. Seither aber gewinnt eben auch das Schreiben an wachsender Bedeutung. Ihre Themen: Autobiografisches mit einem weinenden und einem lachenden Auge, alltägliche Blogs, wöchentliche Kolumnen mit und im TIEFGANG unter dem Pseudonym Philo-Sophie Selbst-Zweifel im Online-Feuilleton von SuedKultur, sehr kurze Kurzgeschichten und lange Romane, die nicht fertig werden, *„weil ich zu selten dazu komme“*.

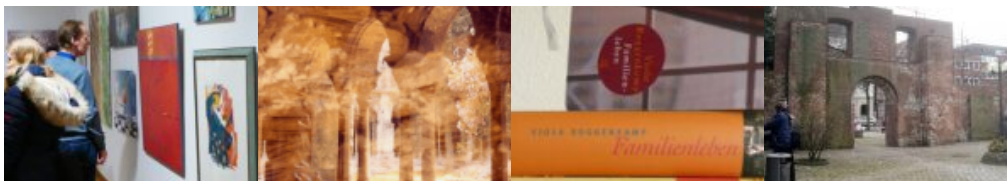
Ihr Statement: *„Ich probiere gerne Neues aus und hoffe, dass man beim Betrachten meiner*

Werke etwas von dem Reichtum spürt, den ich meistens empfinde.“

Wer Interesse an einer überdimensionalen Visitenkarte ihres Schaffens, kann ihre Website besuchen unter www.see-me.online

Die Ausstellung „tiefgründig oberflächlich“ ist ab dem 4. Juli bis Ende August zu den typischen Öffnungszeiten (Die-Sa ab 10h) der Bücherhalle Harburg, Edelbüttelstraße 47a, 21073 Hamburg, www.buecherhallen.de/harburg zu sehen.

Related Post



Ende des
Kellerdaseins

Das Manifest des
Lichtes

Die nicht wirkliche
Wirklichkeit

3falt: Kunst – Kultur –
Kreativität

